Objekt:	Theben
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Archaik und Klassik
Inventarnummer:	18215462

Beschreibung

Die Münzrückseite zeigt Herakles, der eine neue Sehne in seinen Bogen einlegt. Um diese allein möglichst stark spannen zu können, hat er sich in den Bogen hinein gestellt und hält mit dem Oberschenkel den einen Teil des Bogens zurück, während er mit beiden Händen am anderen Ende den Sehnenstrang befestigt. Auf den thebanischen Münzrückseiten wird Herakles weiterhin beim Prüfen von Pfeil und Bogen und beim Bogenschießen, also in verschiedenen Stadien der Vorbereitung und der Aktion, gezeigt. Die Buchstaben HEBA, die nur in dieser Variante erscheint, hielt C. M. Kraay (1976) für eine fehlerhafte Schreibung des Anfanges des Namens von Hera(kles).
Vorderseite: Böotischer Schild.
Rückseite: Herakles spannt nach r. gewandt eine neue Sehne in seinen Bogen, dahinter steht seine Keule gegen den l. Inkusumrand gelehnt. Das Ganze in quadratum incusum.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 11.86 g; Durchmesser: 23-28 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	440-430 v. Chr.
	wer	
	wo	Theben (Griechenland)
Besessen	wann	
	wer	Ioannes Photiadès (gestorben September 1892)
	wo	
Verkauft	wann	

	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Halbgott
- Klassik
- Münze
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Stater

Literatur

- B. V. Head, On the chronological sequence of the coins of Boeotia, Numismatic Chronicle 1881, 206-209.
- F. Imhoof-Blumer, Zur Münzkunde Boeotiens und des peloponnesischen Argos, Numismatische Zeitschrift 1877, 37-41.
- F. Imhoof-Blumer, Zur Münzkunde und Palaeograhie Boeotiens, Numismatische Zeitschrift 1871, 383-387.
- P. R. Franke - M. Hirmer, Die griechische Münze ²(1972) Nr. 453 Taf. 144 (dieses Stück, um 446-426 v. Chr.). Vgl. zu HEBA: C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) 111 Anm. 1..
- Schultz (1997) Nr. 49 (dieses Stück, um 440 v. Chr.).